

Hauptfundstätten sind heute Mexiko (Pachuca, Zacatecas, Oaxaca, Cananea usw.), die Vereinigten Staaten (die Staaten Idaho mit Butte und Coer d'Alene, Utah, Colorado mit Denver, Nevada mit Tonopah), Kanada mit dem berühmten Cobaltdistrikt; in Südamerika Peru mit Cerro de Pasco, Bolivien mit Huanchaca; in Australien New South Wales mit Broken Hill; in Europa sind am bedeutendsten das Mansfelder Gebiet und Linares in Spanien, daneben sind noch das Erzgebirge (Freiberg), der Harz (Rammelsberg) und Böhmen (Příbram) zu erwähnen. Asien und Afrika sind sehr arm. (Vgl. Tafel IV „Geographische Verteilung des Silbers“). Interessant ist ein Vergleich mit dem Vorkommen des Goldes: obgleich Gold stets silberhaltig ist, ist doch die Silberproduktion des Hauptlieferanten der Erde an diesem Metall (Transvaal) verschwindend gering; andererseits ist der Hauptproduzent für Silber (Mexiko) nur bescheiden an der Goldproduktion beteiligt.

2. Produktion.

(Vgl. beifolgendes Schaubild, Fig. 41.)

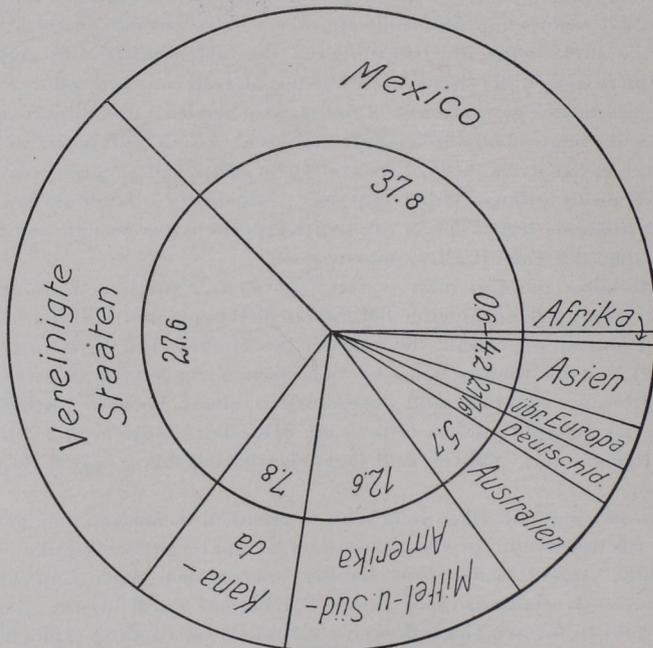


Fig. 41.

Nach den statistischen Zusammenstellungen der Metallgesellschaft (Frankfurt a. M.) verteilt sich der Silberinhalt der Bergwerkproduktion im Jahre 1923 in folgender Weise auf die verschiedenen Produktionsländer, wobei die Werte von 1912 zum Vergleich danebengesetzt sind: